

Deutsche Meisterschaften 2018 in Düsseldorf



Damen B Einzel

Den ersten Block gewann Sabine Ziemke (Wuppertal) mit 782 und dürfte damit den Zwischenlauf gebucht haben.

Auch Barbara Stierand-Peterwitz (Iserlohn/760) mit guten Chancen für die nächste Runde. Für Birgit Straatmann-Beer (Minden/738) wurde es bereits eng, Leonie Saß (Iserlohn/654) ohne Chance.

Im zweiten Block folgten zwei Topzahlen. Silvia Köllner (Gelsenkirchen) setzte sich mit 836 an die Spitze, gefolgt von Anna Röhrig (Langenfeld/814).

Petra Bartz (Gilzem) lag mit 750 bereits auf Rang 5 und musste zittern. Andrea Hülfert (Köln/680) konnte nicht eingreifen.

Im dritten Block erneut zwei hohe Zahlen. Sicher in den Zwischenlauf gelangte Ursula Permesang (Riol/821). Auch Petra Höschler (Frechen/782) mit guten Chancen. Die 762 von Renate Schwarz (Untere Saar) dürften die magische Grenze sein, während für Ruth Walch (Lengers/607) der Wettkampf zu Ende war.

Im vierten Block gab es keine Topzahl. Maria Schmedt (Tecklenburg) gewann den Block mit 764, musste aber als zwischenzeitlich 6. noch zittern. Für Marita Geerdes (Nordhorn/741) und Susanne Broscheit (Salzgitter/735) reichte es knapp nicht. Marika Willms (Trier/571) war chancenlos.

Im letzten Block nochmal ein richtiges Highlight.

Sylvia Cornelius Wuppertal spielte mit 857 neuen Deutschen Rekord. Auch Rita Kasper-Kirst (Lonnig) mit einer Topzahl von 842 als Zweite im Zwischenlauf. Uta Böth (Baunatal/719) und Rita Becker (Illtal/712) konnten keinen Druck aufbauen und schieden aus.

Somit qualifizierte sich Maria Schmedt als Achte mit 764 für den Zwischenlauf.

Im ersten Block des Zwischenlaufs gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Letztlich setzte sich Maria Schmedt mit 789 hauchdünn gegen Petra Höschler 787 durch und gewann den Block. Die Zahl dürfte für den Endlauf reichen. Nebenan liefen Anna Röhrig mit 769 und Sabine Ziemke 759 ein.

Den zweiten Block dominierte Silvia Köllner, die als Einzige die 800er Marke überquerte und souverän ins Finale einzog. Rita Kasper-Kirst überspielte ebenfalls den kompletten ersten Block und buchte mit 795 das Endlaufticket.

Sylvia Cornelius als Führende aus dem Vorlauf konnte diese Leistung nicht bestätigen und verfehlte die beiden Topzahlen aus dem ersten Block und schied mit 774 aus. Ursula Permesang war mit 723 außer Reichweite.

Der Endlauf bot Spannung pur. Zur Halbzeit lagen alle vier Teilnehmerinnen zwischen 404 und 411.

Auf der dritten Bahn setzte sich Petra Höschler (632) etwas vom Feld ab. Auf Rang zwei Rita Kasper-Kirst (622). Mit etwas Rückstand (612) holzgleich Maria Schmedt und Silvia Köllner.

Vor der letzten Räumgasse trennte die beiden Führenden genau ein Holz. Dies blieb auch bis zum Schluss so. In einem wahren Herzschlagfinale rettete Petra Höschler das eine Holz Vorsprung ins Ziel und gewann den Titel mit 836 vor Rita Kasper-Kirst (835). Bronze gewann Maria Schmedt mit 820 vor Silvia Köllner, die die letzte Räumgasse verschlief und mit 795 auf dem undankbaren Platz 4 einlief.

Endstand:

1. Petra Höschler 836
2. Rita Kasper-Kirst 835
3. Maria Schmedt 820
4. Silvia Köllner 795